



FREIWILLIGENTAG 2021 Viele Helfer verschönern Orte in Meinhard

Alle packen in Motzenrode mit an

Als erster von sechs teilnehmenden Ortsteilen von Meinhard führte Motzenrode am Samstag, 11. September, den kreisweiten Freiwilientag unter dem Motto „Alle packen mit an“ durch. Trotz Regenwetter fanden sich am Treffpunkt um 14 Uhr über 40 freiwillige Helfer ein. Diese unglaubliche Beteiligung wurde prompt mit strahlendem Sonnenschein vom Himmel belohnt. Von jung bis alt konnten verschiedene Arbeiten an Friedhof, DGH, Jugendraum, gemeindeeigene Feldwege und Was-

serleinlässe sowie Backhaus verrichtet werden. Man kann stolz auf die hohe Beteiligung der einzelnen Bürger und Bürgerinnen von Motzenrode sein, da nicht nur an einem terminierten Freiwilientag solche Arbeitseinsätze in Motzenrode stattfinden, sondern das ganze Jahr durch freiwillige Arbeitsgruppen und Einzelpersonen in Eigeninitiative viele Arbeitseinsätze durchgeführt werden. Für dieses hohe Engagement bedankt sich Ortsvorsteher Florian Gimbel ausdrücklich.

red/salz



Wurden mit Sonnenschein belohnt: Über 40 Freiwillige waren in Motzenrode im Einsatz. FOTO: PRIVAT/INH

Valle-Maria-Platz entsteht in Neuerode

An vielen Stellen sind die Neueröder im Bezug auf die Dorfverschönerung das ganze Jahr unterwegs. Ob sie in Eigenregie die Außenstelle der Verwaltung auf Vordermann gebracht haben, im Dauereinsatz für den Friedhof sind oder nun jetzt einen „Valle-Maria-Platz“ in Neuerode bauen.

Der talentierte Holzschnitzer Bernd Thomas und Ortsvorsteher Bernhard Mensing konnten jetzt einen Teil des zukünftigen Platzmobiliars vorstellen. Bürgermeister Gerhold Brill freut sich, dass nun die argentinische Freundschaftsgemeinde einen würdigen Platz in Neuerode erhält.

red/salz



Präsentieren das erste Mobiliar des Platzes: (von links) Bernd Thomas und Bernhard Mensing. FOTO: PRIVAT/INH



Freiwilientag in Hitzelrode

28 Helfer waren am Freiwilientag in Hitzelrode angetreten, um die Perle der Hessischen Schweiz auf Vordermann zu bringen. In mehreren Gruppen aufgeteilt, kümmerten sie sich um das Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses, der Kirche, der Wasserretzstelle und des Friedhofes. Eine Gruppe widmete sich dem Freizeitgelände und ging mit schwerem Gerät vor. Ortsvorsteher Erwin Roth war begeistert – Ackerstachelhalm, Brennnesseln, Disteln und Quecken hatten da keinen guten Tag.

FOTO: PRIVAT/INH

23 in Jestädt froh am Werk



Mitstreiter ohne Rückenprobleme nahmen sich der Pflege des Pflasters im Eingangsbereich des Dorfgemeinschaftshauses in Jestädt an. FOTO: PRIVAT/INH

Wie gewohnt traf man sich am 18. September in Jestädt, um das Dorf zu verschönern. Der Freiwilientag ist jedes Jahr und hier treffen sich am DGH die Bewohner von Jestädt, um die Plätze ansehnlich zu gestalten. Um 9 Uhr begrüßte Ortsvorsteher Gerhard Pippert die Anwesenden und bedankte sich für ihr Engagement. Mit 23 Freiwilientag ging man froh ans Werk.

Eine Gruppe kümmerte sich um den Bereich am DGH. Hier wurden die Hecken geschnitten und die Beete vom Unkraut befreit. Zusätzlich wurde Rindenschmul aufgetragen.

Mitstreiter ohne Rückenprobleme nahmen sich der Pflasterfläche im Eingangsbereich an. Hier wurde gekratzt, was das Zeug hergab. Anschließend wurde der Dreck zusammengefegt. Das

Ergebnis lässt sich sehen. Eine andere Gruppe konzentrierte sich auf den Bachlauf. Mit Freischneidern, die mit Messern bestückt waren, wurde die Böschung freigeschnitten. Gras, Büsche und Äste wurden zusammengetragen und aufgeschichtet,

um sie vom Bauhof entsorgen zu lassen. Am Milchberg wurde der Nussbaum ausgeschnitten, um ihm eine vernünftige Form zu geben. Nach getaner Arbeit trafen sich alle Helfer am DGH, um den Tag bei Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen auszuklin-

gen zu lassen. Hier wurden Gespräche geführt und die anstehenden Projekte besprochen. Mit Kaltgetränken ließ man den Tag ausklingen. Gerhard Pippert bedankte sich bei allen Beteiligten und den Spendern von Brötchen und Kuchen.

red/salz

Fünf Projekte in Schwebda geschafft

Auch in Schwebda wurde aktiv am kreisweiten Freiwilientag gewerkelt, und zwar am 11. und 18. September. Start war am 11. September um 10 Uhr, um drei Projekte anzugehen – und es wurden fünf: der Spielplatz am Anger und an der Schleifmühle, der Mehrgenerationen-Platz, der Gänsemarkt und unser Platz rund um den Wacholderjäger.

Mit insgesamt 22 Einwohnern im Alter zwischen fünf und 72 Jahren wurde viel erreicht, alle hatten Spaß und



22 Einwohner aus Schwebda beteiligten sich an zwei Samstagen beim Freiwilientag. FOTO: PRIVAT/INH

ließen sich nicht von Regenschauern entmutigen. Die damit verbundene vorgezogene Mittagspause wurde mit gespendeten belegten Brötchen von Bretschneidern genutzt.

Und der Höhepunkt: Am 18. September wurden noch die Materialien für den kleinen Barfuß-Pfad für den Anger verarbeitet. Dieser kann noch bis Ende Oktober, dann wieder ab nächstem Frühjahr genutzt werden. Nochmal vielen, vielen Dank an alle Beteiligten. Euer Ortsbeirat.

red/salz

Kleiner Freiwilientrupp bringt Frieda in Schuss

Unter dem Motto „Ein Kreis – Ein Tag“ fand am 18. September kreisweit ein Freiwilientag statt, an dem die Bürger aufgerufen waren, sich für die Verschönerung ihrer Dörfer einzusetzen. Auch in Frieda fanden sich an verschiedenen Orten Freiwilige ein, die gemeinsam fast einen ganzen Tag lang das Dorfbild aufhübschten.

Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Frank Gimbel, der mit einer größeren Beteiligung gerechnet hatte, wurden die Schwerpunkte des Tages festgelegt.

Während sich eine Gruppe zu der Furt an der ehemali-

gen Post begab, ging eine andere Gruppe zum Friedhof. An beiden Stellen wurde über mehrere Stunden tüchtig Hand angelegt.

An der Post wurde das Frieda-Ufer bereinigt und beschnitten, am Friedhof standen die Bepflanzung der Mauer sowie eine Baumpflanzung im Vordergrund.

Beim abschließenden geselligen Beisammensitzen am Grillplatz des Heimatvereins bedankte sich Frank Gimbel bei allen Helfern und sprach die Hoffnung aus, dass sich im nächsten Jahr vielleicht doch mehr Friedsche beteiligen werden.



Schnitten das Ufer der Frieda wieder frei: Helfer, die sich in Frieda im September an der Aktion beteiligten. FOTO: PRIVAT/INH

„Wir machen Grebendorf noch schöner“

Unter dem Motto „Wir machen Grebendorf noch schöner“ trafen sich zum kreisweiten Freiwilientag am 18. September über 40 freiwillige Helfer am Anger. Bei strahlendem Sonnenschein wurden Arbeiten am Friedhof, Anger, an der Knickelbergstraße, am Akazienweg, am Werrablick und vielen anderen Stellen verrichtet.

Es wurden Sträucher geschnitten, Laub gefegt, gesenzt und Bürgersteige ent-



Vom Grebendorfer Anger schwärmten die rund 40 Helfer des Freiwilientages aus. FOTO: PRIVAT/INH

krautet. Ein spezieller Dank gilt auch Michael Heizmann, der ad hoc eine Gasflasche spendete. Ihren Abschluss fand die Aktion bei Speis und Trank, den die Landfrauen und der Heimatverein organisiert hatten.

Für die außerordentlich hohe Beteiligung und das Engagement bedankt sich Ortsvorsteherin Nicole Rathgeber ausdrücklich bei allen, die mitgemacht, gespendet und die Helfer zwiischendurch versorgt haben.

red/salz